BEISPIELLOSER EINSATZ/ BEISPIELLOSES TEAM

INTEGRATION, INKLUSION, NORMALISIERUNG, TEILHABE – EGAL WELCHER DIESER BEGRIFFE AKTUELL UND IN DER VERGANGENHEIT DIE GLEICHHEIT ALLER MENSCHEN BESCHREIBT, IN DEM EVANGELISCHEN JONA-FAMILIENZENTRUM WIRD ES GELEBT. GANZ EINFACH UND GANZ PRAKTISCH!

Eva Jünke

Jana Wunderlich

Melanie Reifenberg

Seit vielen Jahren beschäftigt die evangelische Kirchengemeinde hier drei junge Frauen mit Handicap, die für sich die Entscheidung getroffen haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt im sozialen oder hauswirtschaftlichen Bereich tätig sein zu wollen. „Die Umsetzung war nicht immer einfach“, erinnert sich Melanie Reifenberg, eine junge, zielstrebige Frau mit Trisomie 21, die schon seit 15 Jahren hier im Gruppendienst arbeitet.

Das Persönliche Budget macht es möglich. Selbstbestimmung ist hier die Devise. Ich entscheide, wo ich arbeite, ich entscheide, wer mich dabei unterstützt, ich entscheide, wo mein Geld hinfließt. Das ist das Prinzip. Und dies trägt die Lebenshilfe Unterer Niederrhein seit 2012 mit.

Frei nach dem Motto: all den Begriffen, die die Inklusion beschreiben, ein Gesicht zu geben. Zu verdanken haben es die jungen Damen Verena Birnbacher, ehemalige Geschäftsführerin der Lebenshilfe Unterer Niederrhein. „Sie hat es mir ermöglicht, hier zu bleiben und meinen Traum zu leben“, sagt Frau Reifenberg stolz.

Seit 2019 beantragen auch Eva Jünke und Jana Wunderlich das Persönliche Budget. „Wir fühlen uns hier einfach wohl“, sagen beide und freuen sich über die Entwicklung. Julia Korte, die sie vom Sozialen Dienst der Lebenshilfe regelmäßig besucht und betreut, findet den Einsatz der gesamten Einrichtung beispiellos und sehr rührend: „Ich habe noch nie erlebt, dass das Miteinander im Team als so selbstverständlich gesehen wird. Hier hat jeder seine individuelle Chance, ganz gleich, welche Bedingung oder Biographie im Hintergrund existiert.“ Diese Einrichtung gilt als Vorreiter, als gutes Beispiel, wie bunt und einfach Inklusion sein kann. Sie hofft auf viele Nachahmer, damit der erste Arbeitsmarkt noch vielseitiger und ressourcenoffener wird und die gesetzlich verankerte Selbstbestimmung und Teilhabe realisiert werden kann.

Das Persönliche Budget ist immer noch ein seltenes Finanzierungsmodell des Kostenträgers. Eine Beratung, auch in leichter Sprache, erhalten Sie bei Angela Junker und Julia Korte (Soziale Dienste der Werkstätten).

Autorinnen: Julia Korte, Angela Junker